

# Information zu Latein als 1. Fremdsprache

## Salvete, carissimi parentes!

Mit dem Übertritt Ihres Kindes von der Grundschule an das Gymnasium stehen nun viele wichtige Entscheidungen an und mit Sicherheit stellen Sie sich bereits folgende Fragen: Mit welcher Fremdsprache soll mein Kind beginnen? Ist es überhaupt noch zeitgemäß, Latein zu lernen?

Das Rupprecht-Gymnasium bietet die Möglichkeit, Latein sowohl als zweite als auch als erste Fremdsprache zu wählen, und dies, ohne sich auf den sprachlichen Zweig festlegen zu müssen. Auch wenn diese Sprache nicht mehr aktiv angewandt wird, bietet sie zahlreiche Vorteile, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen möchten.

Latein gilt als Basissprache Europas und erleichtert den Zugang nicht nur zu den romanischen Sprachen, sondern auch zur englischen Sprache. Bis zu 60 % des englischen Wortschatzes ist lateinischen Ursprungs. Latein ist daher ideal als Fundament für das Erlernen anderer – moderner – Fremdsprachen und kann gerade beim Vokabellernen in anderen Sprachen von großem Nutzen sein. So können beispielsweise im Englischunterricht viele Vokabeln leicht erschlossen werden und Wissen besser vernetzt werden.

Auch aus entwicklungspsychologischer Sicht gibt es gute Argumente für Latein als erste Fremdsprache. Bei Kindern dieser Altersgruppe findet allmählich der Übergang zum sogenannten „formalen Denken“ statt. Die Fähigkeiten zum abstrakten Denken und zur Hypothesenbildung, die für gymnasiales Lernen unerlässlich sind, entwickeln sich und können durch entsprechende Lernanregungen trainiert werden.

Durch die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache entsteht ein grundlegendes Verständnis für sprachliche Strukturen und Systeme. Beim Übersetzen ist es außerdem ständig vonnöten, Hypothesen zu einem lateinischen Satz zu bilden und diese mit sprachlichem Wissen zu überprüfen. Latein als erste Fremdsprache kann somit als optimales Training für den kognitiven Entwicklungsschritt gesehen werden, der in diesem Alter für Kinder mit gymnasialer Eignung ansteht.

Zudem gibt es auch aus lernpsychologischer Sicht gute Gründe für Latein als erste Fremdsprache: Latein wird oft als Kernfach des „Lernen Lernens“ gesehen. Durch die regelmäßigen Lernaufgaben werden wesentliche Kompetenzen des Wissenserwerbs (z.B. gedächtnisorientiertes Lernen, Wiederholungsstrategien) eingeübt, die sich auf andere Fächer übertragen lassen und wesentliche Grundvoraussetzungen für gymnasiales Lernen darstellen.

Ferner wird der Lateinunterricht häufig als „Schule des Sehens“ bezeichnet. Man lernt genau hinzuschauen, man spricht auch von „mikroskopischem Lesen“. Durch die intensive Beschäftigung mit einem eher geringen Textumfang wird unter anderem die allgemeine Lesekompetenz gesteigert.

Nicht zuletzt gilt es zu bedenken, dass SchülerInnen bei Latein als erster Fremdsprache ein Jahr länger Zeit haben, um den gleichen Stoffumfang zu erarbeiten, so dass Grammatik und Wortschatz in etwas kleineren und leichter verdaulichen Portionen serviert werden können.

Kinder im Alter von 10-11 Jahren sind zudem häufig fasziniert von fremden Lebenswelten und insbesondere auch von der Antike, die dazu einlädt, einen Vergleich mit der eigenen Zeit anzustellen (z.B. Gladiatoren im alten Rom – Leistungssportler heute). Dies führt wiederum zu einem tieferen Verständnis der eigenen Zeit. In der präpubertären Entwicklungsphase sind dieses Interesse und die allgemeine Lernmotivation naturgemäß meist höher als im Jugendalter, wo pubertätsbedingt oft ganz andere Themen im Vordergrund stehen. Es ist also auch aus motivationspsychologischer Sicht günstig, schon ab der fünften Klasse Latein zu lernen.

Schließlich wird auch der kulturelle und geistige Horizont Ihres Kindes erweitert. Der Lateinunterricht beschäftigt sich intensiv mit den Leistungen und Errungenschaften der römischen und griechischen Antike – von Mythologie über Staatslehre und Recht bis hin zur Ethik. Dabei wird deutlich, wie groß der Einfluss der Antike noch auf unsere Gesellschaft ist. Vergleichendes und kontrastierendes Arbeiten fördern das kritische Denken.

Und zum Schluss noch ein letzter, aber nicht zu leugnender Vorteil: Der Unterricht in Latein als erster Fremdsprache erfolgte in den letzten Jahren meist in kleinen Gruppen von etwa zehn SchülerInnen, was ein individuelles Fördern und ein genaues Eingehen auf die Bedürfnisse aller ermöglichte.

Und damit wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Entscheidungsfindung und verbleiben ganz im Sinne des Faches mit einem herzlichen

„Valete!“

## Kontakt:

Rupprecht-Gymnasium München  
Albrechtstraße 7  
80636 München  
Kommissarische Fachschaftsleitung Latein:  
StRin Verena Ruf  
Staatliche Schulpsychologin:  
StDin Heike Tolksdorf